

Anmeldung:

Ich melde mich **verbindlich** für die Fachveranstaltung *Über den eigenen Tellerrand hinaus... Weiterentwicklung, Perspektiven und Visionen von Geschlechterpädagogik* am Dienstag, **25. Januar** in Bielefeld an. Die Teilnahme ist kostenlos.

Name / Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Einrichtung

Arbeitsfeld

Ort / Datum / Unterschrift

Anmeldung bis zum 10. Januar 2011 an:

Bielefelder Jugendring e.V.
Ravensberger Straße 12
33602 Bielefeld

Telefon: 0521. 55 75 25-20

Telefax: 0521. 55 75 25-49

rk@bielefelder-jugendring.de

Für die Teilnahme an der Fachveranstaltung *Über den eigenen Tellerrand hinaus... Weiterentwicklung, Perspektiven und Visionen von Geschlechterpädagogik* ist eine verbindliche **Anmeldung bis zum 10. Januar 2011** erforderlich.

Die Veranstaltung wird organisiert von:

**Bielefelder
Jugendring e.V.**

Zusammenschluss von Jugendverbänden und Jugendeinrichtungen

Arbeitskreis
Offene Mädchenarbeit Bielefeld

Forum Jungenarbeit

Mit freundlicher Unterstützung von:

lag
jungenarbeit
NRW

LANDESGEMEINSCHAFT
MÄDCHENARBEIT IN NRW E.V.



Dienstag, 25. Januar 2011
15.30 – 19.00 Uhr
Volkshochschule Bielefeld
Ravensberger Park 1, Murnausaal

Über den eigenen Tellerrand hinaus ...

Weiterentwicklung,
Perspektiven
und Visionen von
Geschlechterpädagogik

Fachveranstaltung zur
geschlechterspezifischen
Arbeit mit Mädchen
und Jungen

Über den eigenen Tellerrand hinaus ...

Das Thema:

Geschlechterbewusste Mädchen- und Jungenarbeit sind fester Bestandteil in den Konzepten der Kinder- und Jugendarbeit. Die scheinbar von einander abgegrenzten geschlechtsspezifischen Ansätze haben bei genauerer Betrachtung viele Gemeinsamkeiten und bieten eine Kooperation geradezu an. Doch gehen diese wichtigen Ansätze auch in der Praxis Hand in Hand oder führen sie eine stille Koexistenz?

Die Fachveranstaltung gibt einen Einblick in den derzeitigen Stand der Mädchen- und Jungenarbeit und geht der Frage nach, welche Schnittstellen die Ansätze haben, wie eine gelungene Kooperation der beiden Arbeitsfelder funktionieren kann und welche Voraussetzungen dafür notwendig sind.

Die Fachveranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus der Jugendarbeit und weitere interessierte Pädagoginnen und Pädagogen.

Die Veranstaltung wird moderiert von:

Beate Vinke, Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW

Programm:

- 15.30 Uhr Stehcafé
- 16.00 Uhr **Begrüßung**
Vorstand Bielefelder Jugendring
Gabriele Stillger, Vorsitzende Mädchenbeirat Bielefeld
- 16.15 Uhr **„Wir dachten, wir malen da mal einen Playboy-Bunny an die Mädchenraum-Wand“ Aktuelle Lebenswelten von Mädchen und ihre Bedeutung für die Mädchenarbeit**
Vortrag von Prof. Dr. Melanie Plöber
- 16.45 Uhr **Kleine Helden immer noch in Not? Perspektiven einer gendergerechten Unterstützung von Jungen: Strömungen, Ziele und reale Praxis**
Vortrag von Dipl. Päd. Olaf Jantz
- 17.15 Uhr Diskussion der Vorträge
- 17.30 Uhr **Vorstellung des Foto - Projektes „My Life“ und des Bielefelder Stadtplans zur Mädchen- und Jungenarbeit**
Arbeitskreis Offene Mädchenarbeit Bielefeld, Forum Jungenarbeit
- 17.40 Uhr Pause
- 18.00 Uhr **Empowerment oder Zumutung? Chancen und Perspektiven einer Kooperation von Mädchen- und Jungenarbeit**
Vortrag von Dr. Claudia Wallner
- 18.30 Uhr Diskussion – Ausblick – Resümee
- 19.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die ReferentInnen:

Prof. Dr. Melanie Plöber

...ist Professorin für Theorien der Sozialen Arbeit und Gender am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Kiel mit den Schwerpunkten Gender und Queerforschung sowie Umgangsweisen mit Differenz und Heterogenität in der Sozialen Arbeit

Olaf Jantz

...ist Diplompädagoge und Medienpädagoge, Bildungsreferent bei mannigfaltig e.V., Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit Niedersachsen und promoviert derzeit zum Thema „Ressourcenaktivierung bei männlichen Jugendlichen nichtdeutscher Herkunft“

Dr. Claudia Wallner

...ist Autorin, Beraterin, Praxisforscherin und bietet Fortbildungen in den Bereichen Feministische Mädchenarbeit, Frauen- und Mädchenpolitik sowie Gender Mainstreaming in der Jugendhilfe an und setzt sich mit dem Verhältnis von Mädchen- und Jungenarbeit auseinander